

Binova

Synonyme Bezeichnungen:

Herkunft: Selektion Oppenheim

Abstammung: Mutante aus SO4

Verbreitung in AUT: geringfügige Verwendung

Ampelographische Merkmale:

MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

Junger Trieb: Triebspitze ist geschlossen bis halb offen; schwache

Anthozyanfärbung; mittlere bis hohe Dichte der Wollbehaarung;

Trieb: hat eine halb aufrechte Triebhaltung;

Internodien: sind dorsal: rot, ventral: grün; die Knospenschuppen haben keine Anthozyanfärbung; die zwei oder weniger Ranken sind sehr lang und diskontinuierlich verteilt;

Junges Blatt: *Blattoberseite:* ist grün; *Blattunterseite:* hat eine sehr schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven, zwittrige Blüte



BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

Ausgewachsenes Blatt: Keilförmig, mit fünf Lappen; die Hauptnerven haben auf der Blattoberseite eine schwache bis sehr schwache Anthozyanfärbung; die Spreite hat eine schwache bis sehr schwache Waffelung und im Profil ist der Rand nach oben gebogen; die Blasigkeit ist schwach ausgeprägt; die Zähne sind beiderseits geradlinig; die Stielbuchtöffnung ist sehr weit offen, V-förmig und nicht durch Nerven begrenzt; Zähne in der Stielbucht sind fehlend und fehlen auch in den Seitenbuchten; *Blatt Unterseite:* sehr schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven; mittlere Borstenbehaarung der Hauptnerven;

TRAUBE UND BEERE WÄHREND DER REIFE:

Traube: hat eine kurze Traubenlänge (120mm); eine geringe bis mittlere Traubendichte; die Grundtraube ist zylindrisch mit ein bis zwei Flügeltrauben und ohne Beitrauben;

Traubenstiel: hat einen kurzen bis mittleren Traubenstiel (50-70mm);

Beere: Länge und Breite ist sehr kurz (8mm), Beereneinzelgewicht (<1g), kugelförmig, die Beerenhaut ist blauschwarz, das Fruchtfleisch ist gefärbt mit geringer Farbintensität, hat einen anderen Geschmack, Samen ausgeprägt vorhanden;

